



Werkenews

versorgen und entsorgen



**Wädenswil erhält
das Label
Energistadt Gold!**

**Erfolgreich: Energie- und
Raumplanung an der
GEWA22!**

**Energie ist knapp.
Verschwenden
wir sie nicht.**

**Energiemangellage –
was heisst das für
Wädenswil?**

Zuversicht!



Seit knapp einem halben Jahr bin ich als Stadtrat für die Werke zuständig. Den Start als Werkvorsteher habe ich mir eigentlich anders vorgestellt: Weniger spektakulär und mit mehr Planungssicherheit. Stattdessen dominieren Notfall-Strategien und Überlegungen, wie mit einer möglichen Energiemangellage umzugehen ist. Der ohnehin schon anspruchsvolle Umgang mit den Folgen des Klimawandels ist durch den Konflikt in der Ukraine noch akzentuierter geworden.

Steigende Energiepreise, freiwillige und vielleicht auch behördlich angeordnete Einschränkungen treffen uns alle. So sind wir konfrontiert mit bis heute unvorstellbaren Szenarien. Trotzdem oder erst recht bin ich zuversichtlich, dass wir diese Krise(n) meistern werden. Dafür gibt es gute Anzeichen.

Die Werke der Stadt Wädenswil sind mitten in der Planung verschiedener Wärmeverbände. Diese Lösungen mit erneuerbaren Energien werden in einigen Jahren die Gasversorgung schrittweise ablösen. So sieht es die neue Energieplanung vor, die Netto-Null Treibhausgas-Emissionen bis spätestens 2050 zum Ziel hat. Gleichzeitig ist auch eine gewissen Entspannung im europäischen Energiemarkt spürbar.

In unsicheren und turbulenten Zeiten gibt es auch immer wieder Lichtblicke. Einer davon ist die Auszeichnung Wädenswils mit dem Energistadt-Label Gold diesen Herbst als zweitbeste Gemeinde im Kanton Zürich. Es ist eine Bestätigung für die vorbildliche Arbeit im Energie- und Klimabereich und gleichzeitig die Erfüllung eines der wichtigen Legislaturziele des Stadtrats. Auch darauf lässt sich aufbauen.

Bleiben wir zuversichtlich, auch wenn nicht immer alles nach Plan läuft. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement!

Jonas Erni
Stadtrat Werke, Wädenswil



Was bedeutet eine mögliche Energie-Mangellage für Wädenswil?

Wenn die Nachfrage nach Energie das Angebot während mehrerer Tage oder Wochen übersteigt, spricht man von einer Energie-Mangellage. Tritt sie ein, ist das meist das Resultat verschiedener Einflussfaktoren, die zur gleichen Zeit gemeinsam auftreten.

Die Energieversorgung ist in der Schweiz grundsätzlich Sache der Wirtschaft. Ist die Wirtschaft nicht mehr in der Lage, einer Mangellage mit eigenen Mitteln zu begegnen, greift der Bund lenkend ein. Für die Vorbereitung und Durchführung von Bewirtschaftungsmassnahmen bei einer Energie-Mangellage ist die Wirtschaftliche Landesversorgung (WL) zuständig. Die Gefahr einer solchen Situation ist für diesen Winter real. Was dies für Wädenswil heisst, wie sich die Politik und die Energieversorger auf dieses Szenario vorbereiten und was sie für uns alle bedeuten, sei hier kurz erklärt.



Die Elektrizität ist für die Bevölkerung wie auch für die Wirtschaft von zentraler Bedeutung, auch in Wädenswil, welche durch die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) versorgt

werden. Eine Mangellage kann beispielsweise eintreten, wenn die Wasserstände in Flüssen und Stauseen tief sind, die inländische Stromproduktion deshalb reduziert ist und das Defizit nicht durch zusätzliche Importe gedeckt werden kann.

In einer Strom-Mangellage gibt es Strom, aber zu wenig. In einem ersten Schritt ruft der Bund Bevölkerung und Wirtschaft mittels Sparappellen dazu auf, den Stromverbrauch frei-

willig zu reduzieren. Reicht dies nicht aus, kann die WL auf vorbereitete Strom-Bewirtschaftungsmassnahmen zur Lenkung von Verbrauch und Angebot zurückgreifen. Es kann davon ausgegangen werden, dass z.B. Schwimmbadheizungen, Weihnachtsbeleuchtungen oder Eisfelder keinen Strom mehr beziehen dürfen. Als nächster Schritt werden Grossverbraucher (> 100'000 kWh) aufgefordert, ihren Verbrauch gemäss Vorjahr um einen gewissen Prozentsatz zu reduzieren. Im schlimmsten Szenario müssen die EKZ stundenweise die Stromversorgung unterbrechen. Diese Massnahme soll verhindern, dass ein Blackout eintritt. Wichtige Einrichtungen wie z.B. Spitäler, Heime und Blaulichtorganisationen wären von diesen Abschaltungen nicht betroffen, falls dies technisch möglich ist.

 [ostr.al.ch](https://www.ostral.ch) | [ekz.ch](https://www.ekz.ch)



*OSTRAL – Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen, gebildet durch den Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE). OSTRAL wird beim Eintreten einer Strommangellage auf Anweisung der Wirtschaftlichen Landesversorgung (WL) aktiv.



Informationen zur aktuellen Lage immer online!

Hotline
0800 005 005

Wenn das Gas knapp wird Mögliche Massnahmen bei einer Gas-Mangellage

Gemäss den Verordnungsentwürfen zu den Verwendungseinschränkungen und zur Kontingentierung im Erdgasbereich vom 31. August 2022



1.



Sparappelle (Aufruf zum Sparen)

Entscheidung: Delegierter für wirtschaftliche Landesversorgung (WL)
Betroffen: alle Verbraucher, z.B. Beschränkung der Heiztemperatur

2.



Umschaltung Zweistoffanlagen von Gas auf Öl

Entscheidung: Vorsteher WBF
Betroffen: Unternehmen mit Zweistoffanlagen

3.



Schrittweise Steigerung von Einschränkungen und Verboten für gewisse Anwendungen

Entscheidung: Bundesrat
Betroffen: öffentliche und private Kreise, z.B.:



verbindliche Beschränkung der Heiztemperatur in öffentlichen Gebäuden und in Büros, dann in Privathaushalten, falls es die Situation erfordert.



Heizverbot erst für private Schwimmbäder, dann für öffentliche Bäder

4.



Kontingentierung

Entscheidung: Bundesrat
Vollzug: KIO (Kriseninterventionsorganisation)*
Betroffen: nicht-geschützte Verbraucher

Massnahmen werden schrittweise gesteigert wenn nötig

*KIO – Kriseninterventionsorganisation für die Gasversorgung in ausserordentlichen Lagen, gebildet durch den Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG). KIO wird beim Eintreten einer Gas-Mangellage auf Anweisung der Wirtschaftlichen Landesversorgung (WL) aktiv.



Bei einer Gas-Mangellage wird der Bund Konsumentinnen und Konsumenten in einem ersten Schritt ebenfalls zum Sparen aufrufen, den Gasverbrauch freiwillig zu reduzieren. In einem zweiten Schritt kann den Firmen mit Zweistoffanlagen die Umstellung von Gas auf Heizöl vorgeschrieben werden. In der dritten Stufe erfolgt die schrittweise Steigerung von Einschränkungen und Verboten für gewisse Anwendungen wie beispielsweise die Beschränkung der Temperaturen in öffentlichen Gebäuden, Büros und dann in Privathaushalten oder dem Heizverbot für private und öffentliche Schwimmbäder. Von Kontingentierungen als letzte Stufe sind alle Anlagen betroffen, die nicht zu den sogenannten geschützten Verbrauchern zählen. Zu den geschützten Verbrauchern gehören Privathaushalte (ohne die Bereiche Bildung und öffentliche Verwaltung), Fernwärme-

versorgungen für Privathaushalte und grundlegende soziale Dienste. Zu letzteren zählen auch Alters- und Pflegeheime, Ver- und Entsorgungen sowie Blaulichtorganisationen. Eine sektorenweise Abschaltung im lokalen Gasnetz, analog zum Strom, ist technisch möglich, aber sicherheitstechnisch problematisch.



kio.swiss

WÄRMEVERBUNDE



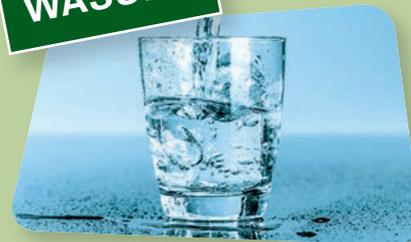
Auch die beiden grossen Wärmeverbunde «Untermosen» (Holzschnitzel) und «Eidmatt» (Gas) in Wädenswil wären von einer Mangellage direkt betroffen, da für den Betrieb beider Anlagen ebenfalls Strom benötigt wird. Bei einer zyklischen Strom-Abschaltung könnte somit während 4 Stunden keine Wärme produziert werden. Über den ganzen Tag ver-

teilt reicht hingegen der verfügbare Strom, um trotzdem genügend Wärme bereitstellen zu können. Der mit 600 kW leistungsstarke Wärmeverbund «Eidmatt» wird mit Gas (50% Erdgas / 50% Biogas) betrieben, wäre also unmittelbar bei einer Gas-Mangellage betroffen. Vorsorglich wurde deshalb vor kurzem eine mobile Pelletheizung in Betrieb genommen.



werke.waedenswil.ch

WASSER



Ohne Strom geht auch bei der Wasserversorgung wenig. Im schlimmsten Fall rechnen wir mit stundenweisen Stromabschaltungen. Unsere Seewasserwerke «Hirsacker» und «Appital» benötigen für die Wasseraufbereitung in Spitzenverbrauchszeiten rund 8 Stunden. Demzufolge ist genügend Zeit, um Wasser aufzubereiten und in die höher gelegenen Reservoirs zu pumpen. Das Seewasserwerk «Hirsacker» könnte zudem mit Notstromaggregaten betrieben werden. Auch das Grundwasserpumpwerk «Mülenen» wird für einen längeren Stromausfall vorbereitet und der Grossteil des Quellwassers in Hütten läuft ohne Strom ins höchstgelegene Reservoir und kann so die Ortsteile Hütten und Schönenberg versorgen. Das bedeutet, dass wir in Wädenswil auch unter erschwerten Bedingungen und bei einem längeren Stromausfall Wasser liefern können. Bei vollen Reservoirs können alle Kundinnen und Kunden mindestens 48 Stunden mit Wasser beliefert werden, bevor die Aufbereitung wieder starten muss.



werke.waedenswil.ch

Wädenswil ist Energiestadt Gold!

Am 27. Oktober 2022 erfolgte in Luxemburg die Verleihung des European Energy Award Gold. 29 europäische Gemeinden konnten ihre Auszeichnung als vorbildliche Energiestädte entgegennehmen. Mit dabei war auch die Stadt Wädenswil.

«Der European Energy Award (eea) zeigt, was Gemeinden in Sachen Klimaschutz und Energiewende leisten können», betonte die Präsidentin des internationalen Vereins eea Gudrun Heute-Bluhm bei ihrer Ansprache in Luxemburg. Die vorbildliche Arbeit von Gemeinden ist denn auch das Fundament, auf dem die europäische Klimapolitik aufbaut, und der European Energy Award Gold würdigt die Anstrengungen von stark engagierten Gemeinden. «Klimaneutralität in Europa kann nur mit dem Engagement auf der kommunalen Ebene erreicht werden», so die eea-Präsidentin weiter.

Bei der Übergabe des Energiestadt-Label Gold in Luxemburg: Golrang Daneshgar, Energiebeauftragte der Stadt Wädenswil, mit Stadtrat Jonas Erni (links) und Rolf Baumbach (Leiter Werke).



Wädenswil mit Top-Ergebnis

Seit der Erstzertifizierung als Energiestadt hat sich Wädenswil in der Gesamtbewertung seit 2010 kontinuierlich gesteigert, von anfänglich 54 auf 62 Prozentpunkte im 2014 und im 2018 auf 72 Prozentpunkte. Im Rahmen der jüngst erfolgten Bewertung erreicht Wädenswil im Jahre 2022 mit 81,6 der möglichen 100 Prozentpunkte nun den European Energy Award Gold und erfüllt damit auch das vom Stadtrat definierte Legislaturziel. Die Anstrengungen der Stadt Wädenswil in den vergangenen



Der European Energy Award ist ein internationales Qualitätsmanagement- und Auszeichnungssystem für kommunalen Klimaschutz, an dem aktuell 18 Nationen und mehr als 1'700 Gemeinden mit über 70 Millionen Bürgerinnen und Bürger teilnehmen. Eine Energiestadt-Auszeichnung wird verliehen, wenn eine Gemeinde mehr als 50% aller möglichen Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Versorgung mit erneuerbaren Energien und zum Klimaschutz umsetzt; sind es mehr als 75% der möglichen Massnahmen, wird die Gemeinde mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet.

www.european-energy-award.org

Jahren zahlen sich aus und führen sogar zu einem kantonalen «Spitzenplatz», den aktuell nur noch die Stadt Zürich zu überbieten vermag.

Auf den Lorbeeren ausruhen kann und will man sich in Wädenswil allerdings nicht, wie der zuständige Stadtrat Jonas Erni unterstreicht: «Auf die Gold-Auszeichnung sind wir natürlich stolz, sind uns aber auch bewusst, dass die Arbeit für ein klimaneutrales Wädenswil weiter gehen muss». Und die Energiebeauftragte Golrang Daneshgar doppelt nach: «Netto-Null ist das Ziel bis spätestens 2050. Wir wollen mehr eigene Energie erzeugen und müssen noch stärker Vorbild sein, wenn es um unsere eigenen Bauten geht».

i werke.waedenswil.ch

Erfolgreich: Energie- und Raumplanung an der GEWA22

An der Gewerbeausstellung GEWA22 vom 1. bis 4. September haben die Abteilungen Planen und Bauen, Werke sowie die Energiekommission (Energiestadt) mit einem gemeinsamen Stand teilgenommen.



Unter dem Motto «Meine Stadt – mein Plan» stand der Wädenswiler

Online-Stadtplan im Zentrum. Inhalte waren verschiedene Raum-, Energie- und Umweltthemen, die anhand der Stadtplan-Daten (GIS) öffentlich sichtbar gemacht und mit insgesamt rund 700 interessierten Besucherinnen und Besuchern diskutiert wurden.

Parzellenscharfe Informationen. Kennen Sie den Online-Stadtplan und



damit die Grundlagen zur Raumplanung und für die zukünftige Energieversorgung? In Wädenswil werden verschiedene Weichen neu gestellt: Wo und wie wird unsere Stadt in Zukunft wachsen. In welchen Gebieten sind Wärmeverbunde geplant und wo wird dereinst die heutige Gasversorgung stillgelegt? Dies und und weitere Informationen finden Sie im Online-Stadtplan.

i waedenswil.mapplus.ch

Energie ist knapp.

Verschwenden wir sie nicht.

5 Sparempfehlungen für den Haushalt



Kaffeemaschine ausschalten:

Geräte im Stand-by-Modus verbrauchen viel Strom. Schalten Sie die Maschine nach Gebrauch ganz aus.

Kochen mit Deckel:

Beim Kochen verdampft ein Grossteil der Energie. Setzen Sie immer einen Deckel auf den Topf, der die Energie zurückhält. So wird übrigens auch das Essen schneller gar.

Radiatoren freihalten:

Warme Luft muss ungehindert zirkulieren können. Achten Sie deshalb darauf, dass Radiatoren nicht von Vorhängen oder Möbeln verstellt werden.

Richtig gut lüften:

Wer in der Heizsaison mit ständig schräg gestellten Fenstern lüftet, lässt viel Wärme ins Freie entweichen. Öffnen Sie besser dreimal täglich alle Fenster 5 bis 10 Minuten für ein energiesparendes Stosslüften.

Licht immer löschen:

Stellen Sie sicher, dass in unbenutzten Räumen das Licht stets gelöscht wird.

Weitere Empfehlungen und Informationen zur Energielage der Schweiz auf

[nicht-verschwenden.ch](https://www.nicht-verschwenden.ch)



WICHTIGES IN KÜRZE

Neu ab 1. Januar 2023: 5 Franken Benutzungsgebühr im Entsorgungspark



Die Entsorgungsparks in Adliswil, Horgen (KVA) und in Wädenswil werden gut besucht – nicht selten zu gut. Zahlreiche KundInnen bringen ausschliesslich Waren, die eigentlich mit den Strassensammlungen, an den Quartiersammelstellen oder im Detailhandel entsorgt werden können. Dies führt bei den Entsorgungsparks zu unnötigen Wartezeiten.

Ab 01.01.2023 gilt neu bei allen drei Entsorgungsparks im Bezirk Horgen generell eine Benutzungsgebühr von 5 Franken. Damit ist die Entsorgung beispielsweise von Papier, Karton, Glas, Elektro- und Kühlgeräten, Textilien, Schuhen, PET, Alu-/Blechdosen usw. nicht mehr kostenlos (bei Abfällen über 12,5 kg wird die Benutzungsgebühr selbstverständlich angerechnet).

i entsorgungskalender.ch
Telefon 044 789 75 11

Kostenlose Energiesprechstunde



Buchen Sie einen Termin (max. 1 Stunde) bei unserer Energiebeauftragten Golrang Daneshgar für Ihre Fragen zu erneuerbaren Energien, zum Heizungsersatz, zu Energieeffizienz und zur Mobilität...

i energie@waedenswil.ch
Telefon 044 789 75 08

UNSER STANDORT



ÖFFNUNGSZEITEN | KONTAKT

Verwaltung / Betrieb / Kundendienst

Montag	08.00 – 11.30 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag – Freitag	08.00 – 11.30 13.30 – 16.30 Uhr

Entsorgungspark Wädenswil

Montag – Freitag	09.30 – 12.00 13.15 – 18.00 Uhr
Samstag	08.30 – 15.00 Uhr

Abfallarten kostenpflichtig:

Alu- und Blechdosen, Aluminium-Kapseln, Batterien (Haushalt), Elektro- und Elektronikgeräte, Getränkekartons (Tetrapak), Glas, Grubengut (mineralische Abfälle), Haushaltgeräte, Karton, Kunststoff-Flaschen, Holz, Leuchtmittel (LED und FL-Röhren), Metalle, Öl (Kleinmengen bis 20 Liter), Papier (gebündelt), PET-Getränkeflaschen, Sperrgut, Styropor, Textilien und Schuhe

Benutzungsgebühr ab 01.01.2023:

CHF 5.00; ab 12.5 kg CHF 0.40/kg (Benutzungsgebühr wird angerechnet)

Stadt Wädenswil, Werke
Rütibüelstrasse 5, 8820 Wädenswil
Telefon 044 789 75 11
Mail: werke@waedenswil.ch
www.werke.waedenswil.ch



Wädenswil
Mit uns bewegt

